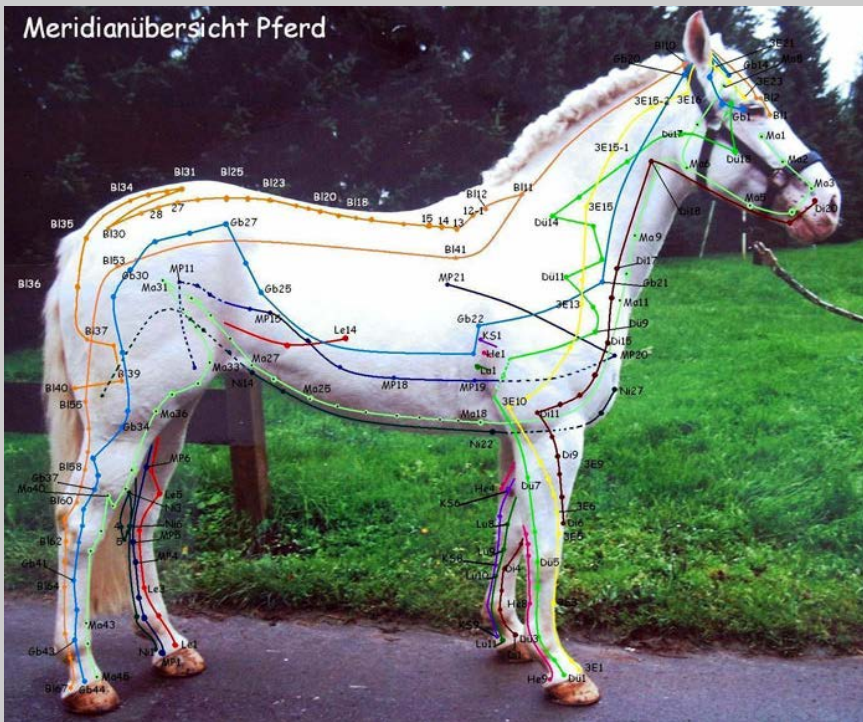


Laserakupunktur bei Huflederhauterkrankungen des Pferdes



Oben: Darstellung der wichtigsten Akupunkturpunkte bei der Rehe und Huflederhautentzündung. **Rechts oben:** Kaum noch als Huf zu erkennen, extreme Form der Huflederhautentzündung. **Rechts unten:** 10 Tage später, abgeheilte Huflederhaut produziert schon wieder festes Hufhorn

Kurz und bündig

Laserakupunktur wird als eine sehr wirkungsvolle Therapie bei allen Erkrankungen (aller Schweregrade) der Huflederhaut des Pferdes beschrieben. Der Anwendungsbereich der Laserakupunktur reicht von der gestörten Demarkation bei Hufgeschwüren, über akute und chronische Hufrehe bis hin zur Behandlung von großflächig nekrotisierenden Huflederhautentzündungen. Hervorgehoben wird die lokale durchblutungsfördernde, demarkationsfördernde und entzündungshemmende Wirkung der Lasertherapie und die allgemein regulierende Wirkung der Akupunktur.

Laserakupunktur bei Huflederhauterkrankungen des Pferdes

Laserakupunktur ist weit mehr, als die Reizung von Akupunkturpunkten durch einen Laserstrahl anstelle von Nadeln. Laserakupunktur ist vielmehr die Kombination zweier selbstständiger, jede für sich sehr kompetenter Behandlungsverfahren, nämlich von LLLT und Akupunktur, wobei auch die Akupunkturpunkte mit dem Laser behandelt werden. Dies hat neben der Möglichkeit der lokalen Therapie noch den Vorteil, dass die Punkte völlig schmerzfrei und sogar berührungsfrei gereizt werden kann.

Akupunktur ist eine Therapie, die durch gezielte Stimulation von Nerven, die in Faszienperforationsstellen in Form von Gefäß- Nervenbündeln in die äußere Haut treten, in der Lage ist, pathologische Reaktionen im Organismus wieder einer gesunden Regulation zuzuführen. Diese Faszienperforationsstellen, an denen der Nerv besonders leicht für die Therapie zugänglich ist, nennt man Akupunkturpunkte. Welche Akupunkturpunkte geeignet sind, eine gewünschte Regulation im Organismus in Gang zu setzen, wissen wir aus der jahrtausende alten Erfahrung der traditionellen chinesischen Medizin. Die Stimulation dieser Punkte erfolgt durch Nadelstich (Akupunktur), lokaler Wärmeanwendung (Moxibustion), Massage (Akupressur), Injektion kleiner Mengen von Flüssigkeit (Akuinjektion) oder mit speziellen für die Akupunktur entwickelten Lasern (Laserakupunktur).

Low Level Laser Therapie (LLLT) ist eine vielseitig einsetzbare lokale Behandlungsmethode gegen Entzündungen jeglicher Art, Muskelverspannungen, zur Durchblutungsförderung, zur Förderung der Demarkation in traumatisiertem, phlegmonösem oder abszedierenden Gewebe, zur Anregung der Wundheilung, zur Regeneration von Sehngewebe und vielen weiteren Indikationen.

Huflederhautentzündung, akute Rehe, chronische Rehe

Huflederhautentzündungen und Hufrehe haben meistens ihre Ursache in stoffwechselbedingten Durchblutungsstörungen und Entzündungen der Huflederhaut, wobei es zu entzündlichen Ödemen in der Bälkchenstruktur kommt. Die Therapie muss also darauf abzielen, die ursächlichen Störungen im Leber und Nierenstoffwechsel zu beseitigen, die lokale Histaminausschüttung zu reduzieren, den Schmerz zu lindern, die Durchblutung wieder zu verbessern. Gerade die bei dieser Erkrankung gestörte Mikrozirkulation wird durch die lokale Laserbestrahlung erheblich verbessert. Synergistisch wirkt die hervorragende Peroxyd Clearance in der bestrahlten Huflederhaut. Nur mit dem Impulslaser kann ich das Wandhorn in ausreichendem Maße durchdringen.

Neben der lokalen Laserwirkung ist die Akupunktur als vegetativ regulierende Therapie von besonderer Bedeutung. Lokale Akupunkturpunkte sind 3E1, KS9. Wichtig sind weiterhin Lu9 als Meisterpunkt der Blutes (Mikrozirkulation), Bl40 als Antihistaminpunkt, Le8 als Tonisierungspunkt des Lebermeridians, Ni7 als Tonisierungspunkt des Nierenmeridians, Gb 41 als Prostaglandin E1-Punkt, Bl18 und 23 als segmentale Zustimmungspunkte der Leber und der Niere und Le 13 als ACTH-Punkt. In normalen akuten Fällen wird eine Behandlung im Abstand von 2-3 Tagen durchgeführt und bis zum Abklingen der Krankheitserscheinungen durchgeführt. Im Durchschnitt sind 3-4 Behandlungen notwendig. In dramatischen Fällen, in denen ein Ausschüben zu befürchten ist, sollte täglich, eventuell sogar bis zu 3x täglich behandelt werden.

Auch bei Vernagelungen kann man die Laserakupunktur sehr gut einsetzen. Das Hufeisen kann man immer sitzen lassen, wenn man den verantwortlichen Nagel mittels Zangendiagnostik ermitteln kann und ihn entfernt. Die traumatisierte Stelle wird ca. 2 min mit dem Laser bestrahlt. Zur lokalen Demarkation der Entzündung wird der Thymuspunkt (3E5) behandelt. Der korrespondierende Kardinalpunkt hierzu ist der Gb41, der sich natürlich auch wegen seiner Prostaglandinwirkung förmlich aufdrängt. Ich kann mich nicht entsinnen, dass ich bei einem so behandelten vernagelten Huf einmal habe ein Eisen entfernen müssen.

Auch bei vernachlässigten Hufgeschwüren oder solchen, bei denen die Demarkation und Reifung nicht richtig fortschreiten will, lässt sich mit der oben beschriebenen Behandlung die Abheilung fördern. Anhand einiger Extrembeispiele möchte ich die Vorgehensweise erläutern und die hervorragende Wirkung der Laserakupunktur demonstrieren. Wichtig ist noch, zu erwähnen, dass mit Beginn der Akupunkturbehandlung jegliche Medikation abgesetzt wird. Es werden begleitend zur Akupunktur weder Antihistaminika, Antiphlogistika, Antibiotika noch Corticosteroide eingesetzt.

[> zurück zur Website](#)